Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Berkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Jaustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monatl. 20 Big. inkl. Bringerlohn; durch die Post bezogen vierteljährl. Mt. 1.20 erklusive Bestellgelb.



Insertionspreis beträgt für die Spaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Bei Biederholungen entsprechend. Rabatt. Rellamen pro Zeile 45 Pimrig. Telephon Rr. 109 beschäftslotal: Ede Gartenstraße Telephon Rr. 109

attefte und gelejenfte Zeitung der Stadt Oberurfel . Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberurfel auf Blakattafeln ausgehängt.

Ehren-

Es starben den heldentod fürs Vaterland:

von Oberursel

Karl Junk

Res.-Inf.-Regiment No. 80, 11. Komp. Ritter des Eisernen Kreuzes,

Peter Merx

4. Candsturm-Infanterie-Bataillon, Darmstadt.

Georg Sehl

Reservist im Augusta-Garde-Grenadier-Reg.

Johann Bingsohn Jnf.-Regiment Ro. 253, 10 Komp.

Karl Dessauer

Offiziers-Stellvertreter im Candwehr-Infanterie-Regiment No. 87, 3. Bat. 9. Komp.

Peter Glock

Gefr. im Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regim. No. 4, Maschinen-Gewehr-Komp. Ritter des Eisernen Kreuzes.

Adolf Kegler

Ers.-Res. im Res.-Inf.-Reg. No. 87, 5. Komp.

von Bommersheim

Willi Schneider

Res.-Infanterie-Reg. No. 80, 10, Kompagnie.

von Oberhöchstadt

Peter Niederhäuser

Reserve-Infanterie-Reg. No. 87, 8. Kompag.

von Stierstadt

Pionier Georg Müller

Umtlicher Teil.

Befanntmadung. Betrifft Düngemittel-Erfas.

Beitens ber Landwirtichaftstammer find um ben gro-Mangel an preiswurdigen Dungemitteln nach Doglichabsutelsen, 10,000 Btr. unentleimtes und 15,000 Btr. eimtes Anochenmehl gesichert worden.

Unentleimtes Anochenmehl bietet Phosphorfaure und hieff. Es ist wenn es rechtzeitig ausgestreut wird, ein

les Dungemittel insbesondere für Kartoffeln, Biefen und iben, es fann aber auch verwendet werden für Erbfen, men, Widen, Klee und Hafer. Es eignet fich besonders Borratsdüngungen und zeigt bie beste Birfung auf nicht lalfreiden Boben. Der Stidstoff ist ziemlich leicht loslich bie Phosphorfaure fommt in der Birfung ungefahr bes Thomasmehles gleich.

Alles Anochenmehl muß gut mit dem Boden vermengt nden. Es wird in Mengen von 2-4 3tr. pro Morgen

Las entleimte Anochenmehl enthält in der Hauptsachen Phosphorsäure.

Der Breis des unentleimten Anochenmehles beträgt Bezug von 100—200 3tr. für die Marke "Biera" enthal-10 ! Proz. Stidstoff und 20 Proz. Gesamtphosphorsaure 100 fg. 14,25 M. Die Gade werben mit 1 M pro Stud conet, jedoch innerhalb drei Bochen nach Empfang der te in gutem lochfreien Zustande franko wieder gurud-

Entleintes Knochenmehl, Marke "Einsa" enthaltend Brog Sticktoff und 30 Brog. Phosphorsaure, koftet 50 M pro 100 kg. ohne Sad.

Die Lieferung des Knochenmehles tann nur an Gemein' erfolgen. Bahlung innerhalb 8 Tagen nach bem Datum Berladeftation: Schierftein a. Rh., Unter dungsschlle: Landtv. Bersucksstation Wiesbaden. Im igen gelten die allgemeinen Lieferungsbedingungen der itungesellschaft für chemische Produkte in Berlin. La das Knochenmehl zu den vorstehend genannken

Breifen 3. 3t. eines der billigeren verfügbaren Dungemittel ist, darf angenommen werden, daß die Landwirte auf den Bezug desselben Bert legen; die Gemeindebehorden ersuche ich deshalb envaige Bestellungen auf Anochemnehl zu fantmeln und baldigft hierher einzusenden.

Es wird ausdrüdlich darauf aufmerkam gemacht, daß die borfiebend genannten ermäßigten Breifen nur bis jum April de. 3s. Gultigfeit haben,

Bad Somburg v. d. D., den 25. Mary 1915. Der Königliche Landrat 3. B.: v. Bernus.

Bird veröffentlicht. Oberuriel, 1. April 1915.

Der Magiftrat: Filler.

Bad homburg v. d. H., ben 1. April1915. Das jonft zu Oftern üblich gewesene Ruchenbaden barf in diesem Jahre auch im Saushalt nicht stattfinden. Ich er suche die Bevölkerung darauf hinzuweisen, das die Beschränfungen vom 5. März 1915, Kreisblatt Rr. 20 auch für den Saushalt gelten und Zuwiderhandlungen jur Bestrafung au bringen find.

Der Königliche Landrat. J. B.: gez. von Bernus. An die Ortsbehörden des Kreifes.

Bird veröffentlicht.

Oberurfel, den 2. April 1915.

Die Boligeiverwaltung Guller.

Befanntmadung.

Bom 10. April ab finden Frühjahrs-Kontrollver fammlungen ftatt.

Daran haben teilgunehmen:

famtliche noch nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II und des ausgebildeten Landsturms.

famtliche noch nicht eingestellten Ersapreservisten und die unausgebildeten Landsurmpflichtigen bes I. und II. Aufgebots, soweit fie bereits genruftert find.

fämtliche fich zur Zeit der Kontrollversammlungen im Korpsbezirf auf Urlaub besindlichen Unteroffiziere und Mannichaften.

Genaue Zeiten ber Berjammlungen werden noch in den Kreisblättern befannt gegeben. Soch ft a. M., den 30. Marg 1915.

Ronigliches Begirfetommando.

Bird veröffentlicht.

Oberurfel, den 1. April 1915.

Die Boligeiverwaltung

Wegen der Frühjahrsfeldbestellung werden alle Landwirte and Intereffenten gu einer Befprechung auf:

Dienstag, ben 6. April 1. 38., Radmittags 5 Uhr in das Stadthaus — Zimmer Nr. 7 — hierdurch eingeladen. Oberurfel, den 1. April 1915.

Der Magiftrat. Füller, Bürgermeifter.

5. und lette Bolgberfteigerung. Dienstag, den 6. April ds. 38, vormittags 9 Uhr werden im Oberurfeler Stadtwald Diffriften: Bühnerburg 21.

20 Stud Riefern Stamme 10,27 Aftmir.

3 Rmtr. Giden Schichtnutholg.

19 Rmtr. Giden- und Riefern Scheit- u. Rnuppelhols.

360 Stud Eichen-Bellen. 550 Stud Riefern-Bellen.

3 Rmtr. Eichen-Scheitholz

178 Rmtr. Riefern-Scheit- und Smuppelhols

85 Stud Eichen-Bellen 125 Stud Riefern-Bellen

an Ort und Stelle öffentlich berfteigert.

Der Cammelplat ift am Schillerturm (Alttonigftrake) Oberurfel, den 29. Marg 1915.

Der Magiftrat. Füller, Bürgermeifter.

Die Leseholzscheine für die Zeit vom 1. April bis 1. Mai und vom 1. Juli bis 1. September 1915 könnert gegen Zahlung von 2 M pro Schein im Stadthaus (Zimmer Rr. 8) dahier bis 15. April 1915 abgeholt werden,

Oberurfel, ben 1. Apri 1915 Der Ragiftrat. Füller, Bürgermeifter.

hafergeld betr.

Diejenigen Ginwohner, welche Anfangs Mary Safer für die Militarverwaltung abgeliefert haben, tonnen von Dienstag, ben 6. April er, ben zuständigen Betrag von ber Stadtfaffe erheben.

Oberurfel, ben 31. Mars 1915.

Der Magiftent. Baller, Bargermeffes.

Oberrealfchule i. G. an Oberuriel.

Die Anmeldungen für das neue Schuljahr find möglichst bald zu bewirfen. Geburtsicheine, Impfichein, Abgangszeugnis find vorzulegen.

Aufnahmeprüfung am Donnerstag, den 15. April 8 Uhr. Sprechftunde: 11-12 Uhr.

Der Direttor: Brof. Ballenfels. Stadt, hoh, Maddenfchule Oberurfel.

Das neue Schuljahr beginnt em Donnerstag, ben 15. April, vormittags 10 Uhr (Gebäude der höheren Raddenichule). An meldungen nimmt der Direftor bis jum Ende des Monats noch entgegen.

Oberuriel, den 20. Mary 1915.

Direttor Ron Ien.

Mehr als sonst begrüßt immitten dieses Krieges das deutsche Bolf das Ofterfest als Botschaft des Sieges. Bur Zeit, wo draußen in der Natur der Lenz einzieht und fündet, daß der Winter weichen muß, daß das Licht über die Racht die Herrichaft gewinnen wird, da schwellen die Herzen voll hoffnung und Mut und erheben sich zu der Zuversicht ficht, daß alles fich zum guten Ende wendet. Die verfüng ende, belebende Kraft der Sonne, die Anospen und Blatter ans Licht bringt, Bluten und Früchte verheißt, erfrischt auch den Geift, richtet Befummerte und Gebeugte auf und fouert die Tapferen und Standhaften an. Und gur Aufer itehung der Ratur gefellt fich der Ofterglaube des Chriften-nums. Das driftliche Oftern bedeutet das Ende der Leidensund Opferzeit. Chriftus mußte erft den Leidens und Opferweg über den Kreuzestod von Golgatho gehen, um jum Oftermorgen der Auferstehung ju gelangen. Durch bas Rreuz junt Beil! Gefiegt bat ber Gefrenzigte gulent über alle seine Feinde. Den Untergang batten sie ihm geschworen und zu seiner Bernichtung sich vereinigt. Am Ofter morgen aber begann fein Triumph über fie. Oftern ift Siegestunde, Siegesfeft.

Dies foll unferm Bolf für diefen Rrieg ein Bleichnis fein. Oftern erichließt hoffnungsfroben, vertrauensvollen Ausblid in die Zufunft. Empor die Serzen! ruft uns Oftern gu. Borwarts durch Leid jum Licht, durch die bunkle Racht der Not, der Schmerzen und des Todes zum hellen Tag des Sieges. Zur rechten Zeit kommt Oftern mit seiner Lenzes-, mit seiner Seilsbotschaft. Roch stehen wir inmitten des härtesten Kampses, des durigsten Kingens. Roch muffen wir gefaßt und entichlossen bleiben, der Opfer unfäglich viel zu bringen. Aber der Leidensweg führt zum Triumph. Des ift uns unser Heiland, Borbild und Burge; Borbild vornehmlich auch für die Betätigung des finlichen Beiftes, der uns die Unübertvindlichfeit verburgt. "Richt mein, fondern Dein Wille geschehe!" betete Je-

fus im Garten bon Gethjemane in der lepten Racht bor dem Todesgange nach Golgatha, dem am Oftermorgen die Auferstehung folgte. Richt ber Bille des 3ch, nicht die Gelbftucht foll unfre Birffamfeit beftimmen, fondern ber Bedante der Unterordnung unter bas Gemeinwohl, Gedanke an das, was dem großen Ganzen frommt, dem wir angehören. Wie Jesus Christus sein Leben hingegeben hat jum ewigen Beugnis, daß alle irdijden Gewalten nie und nimmer die ewigen Wahrheiten ju erioten bermogen, jo jollen alle, die fich jum Christenium und Deutschtum befennen, ihre Rrafte bis gur Gelbftaufopferung bem Dienfte defjen widmen, was hoher und wertvoller ift als das personliche 3ch, bem Dienft der Allgemeinbeit, dem Staate, bem Baterlande. Das Bort des Beilands: "Richt mein, fondern Dein Bille geschehe!" ift der erhabene Ausbruck bes Ge-Danfens ber hingabe des Gingelwillens an den Willen, ber das Gange lentt, deffen Glied der einzelne ift. Was unfer Bolt in Waffen jo start und gewaltig, jo herrlich und fieghaft in diesem Kriege macht, ist die Unterordnung unter den Willen des Ganzen, der Gehorsam, der alles zusammen-halt, jedem einzelnen und allen zum heil und Segen und Sieg, der die Krieger getroft und todesmutig in das Kampfgewilhl treibt, und es ist die Liebe und Treue jum bedrohten

Baterlande, zu den Fürsten und jum Bolfe. Mit Sturm und Braufen tehrt ber Frühling ein. Durch furchtbares Rampfgetoje, durch Strome von Blut muß unfer Bolf fich feinen Leng erringen, ber ihm forian feine Freiheit, seine Größe, sein Schidfal vor aller Feinde Macht und Tude sicherstellt. Den vollen Frühling haben wir noch nicht, den Frühling ruhmreichen Friedens. Aber in der Ferne schauen wir ihn, u. ihm streben alle Kräfte zu. Wenn in diesem Kriegsjahre die Oftergloden läuten, in die schwerften Tage hinein, die Deutschland je erleben mußte, fo mogen sich alle deutschen Bergen mit jenem beseitgenden Bertrauen erfüllen, dem vor 1900 Jahren ein galifaischer Fischer Aus. drud gab: "Unfer Glaube ift der Sieg, der die Welt über-

Der Krieg.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 3. April. 28. 2. (Amtlich).

Beftlider Striegefcauplas:

Der Berfuch ber Belgier, bas ihnen am 31. Marg entriffene Rlofter hoet-Behoft wieder ju nehmen, icheiterte.

3m Briefterwalde miflang ein frangofifcher Boriton.

Ein frangöfischer Angriff auf die Boben bei und füdlich bon Rieder-Aspach weitlich von Rühlhaufen wurde zurüdgeichlagen.

Deftlider Rriegsichauplas:

Mufber Ditfront ereignete fich nichts wefentliches.

Oberfte Beeresleitung.

Erfolgloje feindliche Angriffe.

Großes Hauptquartier, 2. April. (BIB. Amtlich). Beftlicher Rriegsichauplas:

Brifchen Da a s und Do fel fanden heftige Artillerietampfe ftatt. Die Infanteriefampfe in und am Brie it er walde wurden fortgesett und dauerten die Racht hindurch an. Beftlich des Briefterwaldes brach ber frangofifde Angriff in unferem Feuer gufammen. Im Gegenangriff brachten wir bem Feinde fchwere Berlufte bei und warfen ibn in feine alten Stellungen gurud. Rur im Balde figen die Frangojen noch in zwei Blodhaufern unferer borberften Stellungen.

Defilider Rriegsfcauplat: Die Lage an ber Oftfront ift unverändert.

Oberfte Beereslettung.

Die Rampte in Flandern.

Melbungen des "Berl. Lot. Ang." aus belgischer Quelle bejagen, daß das deutsche Bombardement gegen Rieuport die Merschleusen so schwer beschädigt hat, daß sich das leberschwemmungsgebiet weiter ausdehne und die Operationen bort für die Alliierten mit größeren Schwierigfeiten ber fnüpft waren.

Frankreich plant eine neue Offenfive.

(Ctr. Bin). Aus Rom wird berichtet: Gin Barifer Brief des "Corriere della Cerra" ichildert den neu erwach ten Offensingeist des gangen frangofischen Boltes. Rament lich fei es die lleberlegenheit der Artillerie, die den Frangofen volle Siegeszuwerficht einfloge. Der große Offenfibitof icheine für Mitte April geplant ju fein. ("Berl. Tagebl".)
3 Millionen Englander in Frankreid.

(Etr. Bln.) Aus Christiania wird berichtet: Rach einer Barifer Meldung der "Aftenpoften" joll das englische Beer in Frankreich gegenwärtig 750,000 Mann ausmachen. Außerdem famen täglich 8000 Mann über den Kanal. (Tägl. Rundichau").

Berlin, 2. April. (Ctr. Bin.) Aus Rotterdam berichtet die "Deutsche Tageszeitung", daß Beppeline, Fluggenge und Tandboote eifrig in und über dem Rordseefanal freuzen. Rach dem "Figaro" seien derselben Quelle gufolge gweinene deutiche Unterfeeboote babei, die englischen Gewässer unsicher zu machen, die viel größer waren, als die bisher gesehenen. Infolge des vermehrten Auftretens deutscher Unterfeeboote follen von 45 fransöfischen Schiffahrtslinien, die einen diretten Sandel mit Grogbritannien unterhalten, 17 Binien ihren Betrieb feit Anfang Mary bis ju 40 Prozent eingeschränft haben,

Abgewiesene ruffifche Angriffe.

Bien, 2. April. (BIB. Richtamtlich). Amtlich wird verlautbart: 2. April 1915, mittags: An der Front in den Ditbestiden herrichte im allgemeinen Rube, da alle ruffischen Angriffe in den letten Tagen blutig abgewiesen wurden.

In den öftlich anschließenden Abschnitten der Karpathenfront, wo starte ruffische Kräfte angreifen, wird ge-

fampft.

Un der Reichsgrenze, gwifchen Bruth und Onjeftr ichlugen unfere Truppen einen überlegenen Angriff ber Ruffen gurud. In 10 bis 15 Reiben bintereinander griff ber Feind tagsüber an mehreren Stellen ber Schlachtfront an. Bis jum Abend währte der Rampf. Unter ichweren Bei-luften wurde der Gegner überall jum Rudzuge genvungen und wich namentlich vor dem füdlichsten Abschnitt fluchtartia

In Polen und Beftgalizien teine Beranderung. Ein Nachtangriff der Ruffen an der unteren Nida scheiterte in wirfungsvollstem Feuer ber eigenen Stellungen.

> Der Stellvertreter des Thefs des Generalftabes: v. Söfer, Feldmarichalleutnant.

Opfer des Tuphus.

Salonifi, 1. April. (D. D. B.) Bon ben 2000 aus Altferbien nach Monaftir gebrachten Refruten find amtlichen Quellen gufolge nur 200 bem Tophus entronnen.

Oftergruß nach ber Beimat.

Frühlingssonne ftrahlt hernieder, Und ich fern der Beimat mein; Bald und Fluren grunen wieber, Beilden bluben an bem Rain.

Borch! Die Oftergloden flingen, Teure Lieben flaget nicht; Denn der Sieg wird uns gelingen, Eber ruh'n wir Deutschen nicht.

Bwar noch fern wird fein die Stunde, Die uns bringt bas Bieberfehn; Roch wird bluten manche Bunbe, Bis die Friedensflaggen wehn.

Doch wie jest in Frühlingenächten Spriegt bervor bas junge Brun, Bird einft unter allen Dachten Deutschland einzig neu erblühn.

Albert Reig.

Lokales.

4 Mit dem eifernen Kreuz ausgezeichnet wurde Unteroffizier Rarl Burtard & Bt. 5. Bagr. Ref. 16

Taunustlub. Um 2. Feiertag tommen einige glieder des mit uns befreundeten Frantfurter Bogelst Soben-Klubs nach einer Wanderung von homburg über Bergberg hierber und halten im "Schützenhof" Raft. es pagt, fich an der Wanderung (ab Oberurfel borm. Uhr) zu beteiligen, ober fich gegen Abend zwischen 6 un. Uhr zu einer geselligen Stunde einzufinden, soll dies verfäumen. — Wegen des am Mittwoch, 7. April, in Turnhalle stattfindenden Bortrags des herrn Dr. med Fulda-Frantfurt über die "Ernährungsfrage im Kriege deffen Befuch wir hiermit alle Mitglieder und inebefor die Manner und Familienväter bringenft auffordern, unsere Monatsversammlung an diesem Tage aus und um 8 Tage, auf Mittwoch, 14. April, verschoben.

Die Annahme bon Lehrlingen bildet für den h rudenden Schulentlaffungstermin befondere Schwierigt Much die handwerkstammer Biesbaden ift in Erwägn darüber eingetreten, wie es mit Rudficht auf die borlie den Berhaltniffe diefes Jahres mit der Unnahme bon ju Leuten gehalten werden foll. Herr Syndifus Schröder dem Kammervorstand einen Antrag vorgelegt, der auch genommen worden ift. Darnach foll den Lehrherren ftattet werden, ausnahmsweise über die festgesette Bodit hinaus Lehrlinge anzunehmen unter ber Borausfepung die Meifter einen entiprechenden Teil der Lehrlinge f den aus dem Felde gurudfehrenden Sandwerfern able Ferner wird in dem jum Beschluß erhobenen Antrag handwerfstammer Syndifus allen Beteiligten mit Rud auf die Feldbestellung bringend empfohlen, die eigen Lehrzeit erst anfangs Mai beginnen zu laffen, falls Lebrling für die Feldbeftellungsarbeiten in Frage tor

+ Bom Sparen. "Gut gefaut, ist halb verdaut", haben wir als Kinder fast bei jeder Mahlzeit gehört. wir haben das Rauen gelernt, eine Runft, die nicht nur allen Rindern, fondern auch vielen Großen abgeht. Be in diesen Tagen habe ich wieder viel an das Sprüchlein Rauen benten muffen als ich mancherlei Klagen borte, die oder der das Kriegsbrot nicht effen können, es fe "fnatschig" oder zu "sauer". Dem einen wollte es schmeden, der andere wollte Magenschmerzen davon bet men. Dag das meiftens Leute der arbeitenden St waren, mabrend fich die Mittel- und Oberschichten n oder wenigstens stillschweigend dem Unvermeidlichen für foll nur im Borübergehen angemerkt werden. Wenn zugeben ift, daß manche Bäder es noch nicht versteben Brot mit Rartoffelgujat richtig berguftellen, fo muß im allgemeinen doch fagen daß es meiftens gut, ja jum beffer ist, als das früher gebräuchliche. Aber das ist flar, wenn man das helle "weiße" Weizenbrot auch bil niger tuchtigem Rauen schmadhaft finden und gut b dauen tann, so verlangt das Kornbrot es eben, daß es besser zerkleinert und vor allem besser einspeichelt. D den Speichel oder druden wir es "appetitlicher" aus: h die teilweise Umwandlung des Stärkemehls in Zuder, dem Magen ein Teil seiner Tätigkeit abgenommen. Da durch nicht nur das Brot, sondern natürlich auch die and stärkemehlhaltigen Speisen schmadhafter werden, ver fich von felbit; empfindet doch dann erft die Bunge die if innewohnende Guge. Ebenfo verfteht es fich von felbit, der Magen durch das gute und vollständige Kauen & ten entlaftet wird: eine gange Reihe von Magenle tommt vom ichlechten Rauen ber. Dag auch Fleischpe durch eine beffere Berfleinerung im Munde bem Da faft beffer zugänglich, alfo beffer und vollständiger ver

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Babriele bon Schlippenbad.

(Rachdrud verboten). 47. Fortsetung.

Die Mufit blies einen schmetternden Tusch und braujender Surraruf drang aus den rauhen Rehlen der Arbeiter. Beppo, ber junge ichmude Diener Bernhards von der Eiche, batte es fich ausgeboten, den beiden Damen pro forma, ipater bollendeten die fachfundigen, derben Arbeiterhande bas Werf des "Unblasens."

Beppo batte feine besten Rleider angelegt. Ein weites faltenreiches Beinfleid, aus geripptem, braunem Cammet, eine rote Scharpe um die Taille; das weiße Bemd quoll bariiber und eine Tuchjade mit bunter Bollftiderei umichlog den Oberforper. Auf den fraujen ichwarzen Loden fag ein Filghut, mit bunter Quafte.

Frau Gerard und Ines traten gu den Sochöfen. Die riefigen Steintoloffe faben neben den alten jung und leiftungsfähig aus. Bahrend die Mufit fpielte, wurden die Defen angestedt.

Auf Jemgards besonderen Bunich wurden auch die Arbeiter an diefem Tage in einem großen Schuppen, ber ausgewärmt war, bewirtet. Generaldireftor Muller batte die Berren vom Auffichtsrat, alle Affistenten, die Angestellten der faufmannischen Abteilung, Bernhard und feine Schwefter, und die aus Mon Repos zu einem Diner eingeladen, desgleichen die Sonorationen Röflingens. Luife wollte in ihrer bescheidenen Art fortbleiben, aber Müller bestand barauf, daß auch fie tame. Un einer hufeifenformigen Tafel war in ber Bohnung des Generaldireftors, für 40 Berfonen gededt worden. Schon Tage vorher hatte ein aus Det geholter Rüchenchef das auserlefene Diner vorbereitet. Beute führte der Generaldireftor Frau Gerard ju Tifch, Bernhard wurde die Bflicht guteil, die schwerhörige, altere Frau des einen herrn vom Auffichtsrat als Dame gu führen.

"Ich fann es nicht andern, lieber Freund", fagte Dailler, "Burbe bringt Burbe. Gie find die Sauptperfon des Feites. Ra, um Gie ju entichabigen, fete ich Fraulein

Luise an ihre rechte Seite. Unser zweiter Affistent ist ihr Tischberr, Fraulein Ines bekommt den ersten Affistenten"

Es machte fich fo, daß ber Sochofenchef Frau Gerard gegenüber fag. Die Dufiffapelle fpielte im Rebengimmer, nicht immer gang forreft, aber man überhorte es in der allgemeinen beiteren Stimmung, die durch das trefflich gubereitete Mahl und die edlen Weine noch erhöht wurde,

Fringard beobachtete Luise und Eiche. Er konnte sich wenig mit der Schwerhörigen unterhalten, die fich mit Rennermiene dem Diner widmete, besto eifriger plauderte der Sochofenchef mit feiner anderen Nachbarin; und wieder empfand er das feine Berftandnis, dasAnpaffende in Luifens Befen angenehm. Wie ging fie auf feine Intereffen ein, wie leuchtete ihr Geficht, wenn Giche von feinen Blanen für die Zufunft des Werkes fprach. Dehr als je fühlte er: "Sie ift ein guter Ramerad, ein Beib, das mit treuer, fefter Sand dem Mann ihrer Bahl gur Geite ftehen würde.

Und dann suchte sein Auge Irmgard, die schöne reiche Frau, der ein jo farges Mag an Blud trop ihrer Millionen beschieden war. Ihr eigentliches Befen fannte niemand. Db es anders war als es ichien? Diefe Frage qualte Bernhard immer, wenn er mit ihr zusammen war; fie beranlagte, daß er einfilbig wurde und es Luife auffiel. Gie fragte ihn nicht, weshalb er so schweigsam geworden war, sie glaubte es zu erraten und fie litt barunter, benn fie war es fich bewußt, daß sie ihn liebte, hoffungslos liebte. Wie ware es auch möglich gewesen, daß er, der Bobe, der Berrliche, fie, die Unbedeutende, Arme, an fein großes, edles Berg gieben wurde. Litife mar trop aller Beisbeit eine in fich abgeschloffene Ratur. Gie hatte es gelernt vielem gu entfagen, was andere Madden ihres Alters als Gelbitverständliches hinnahmen. Gie fagte fich, daß fie gurudtreten mußte, auch in diesem Fall, wenn es nur nicht so bitter gewejen ware; fo bettelarm tam fie fich vor. Gie bachte oft an das Dichterwort:

"Bandle, wandle beine Bahnen, Rur betrachten beinen Schein, Rur in Demut ibn betrachten, Celig und dann traurig fein."

Uhnte fie nicht, daß die fraftvolle Perfonlichkeit Mannes fich gerade durch eine folche Empfindung der f angezogen fühlt, daß das Berlangen in ihm erwacht, Blud gu fpenden, bas in feiner Sand liegt.

Nach aufgehobener Tafel begab fich die animierte jellschaft in den Saal; es follte getangt werden; die fie Madchenfüße trippelten bor Ungeduld bei den Rlangen Dufif.

"Sie eröffnen wohl den Ball mit Frau Gerard, Baron," fagte der Sausberr, "trot meiner grauen & bole ich mir Ihre Schwester jum Walzer. Ich tange gang leidenschaftlich, war in der Jugend leidenschaftli Berehrer biefes Bergnugens".

"Gnädige Frau, darf ich um die Ehre diefes Ball

Bernhard von der Eiche war über das Bartett Saales gegangen und steht bor Irmgard, die mit Rechtsanwalt sprach. Sie schraf leicht zusammen. nachften Moment hatte er ihre fchlante Geftalt umfagt fie schwebten nach den weichen Rlängen des Walgers "Frau Luna" durch den Saal.

"Unfer Sochofenchef ift in allen Catteln gerecht", jagu ner der Berren aus Trier ju feinem Rachbar, "feben mur, wie tadellos er tangt. Ein wundervolles Baar.

Erft nach und nach folgten die übrigen dem Beifpiel beiden erften Baare. Bernhard bon der Giche und gard Gerard ftanden jest nebeneinander. Gie bielt ! Facher fo fest umspannt, daß einer der feinen Elfen ftabe zerbrach. Satte fie bis jest gelebt? Diefer eine Moment, als jein Arm fie umschlungen hielt, als fie an geschmiegt dabin flog, schloß eine Seligfeit in fich, das übrige dagegen verschwand. Rie hatte fie es für mo gehalten, jo zu empfinden.

War ihr Berz erwacht, jest erwacht, wo fie die Blute ihrer Jugend bereits vergeben hatte, an den Mann, der ihr Bater batte fein fonnen. Und ein D Beb, um das, mas fie verloren, fam in diefer Minute

(Fortfesung folgt.)

ausgenützt werden, ist ohne weiteres begreiflich. Man besbalb gerade in unferen Tagen in benen die Sparmfeit jur vaterlandischen Pflicht wird, öfter als es bis gefcheben ift, auf ben Beri bes guten Rauens himpeifen s fich und bor allem die Kinder bagu erziehen.

Aus Rah und Fern.

Mainy-Mombady, 1. April. Gine gute Salaternte in diejem Jahre in sicherer Aussicht. Die biefigen afelber, die mit Millionen von Frühfalatpflangen befind, haben gang vorzüglich überwintert, sodaß nabezu einer Bollernte gu rechnen ift. Die Ditbaume find harf gurud. Bereinzelt fürchtet man Schaben am Früh-Ralterudfalls, ber leicht schadliche Caftitodungen gur bat. Die Bestellungen der Frühgemüsefelder nimmt einen geregelten Fortgang.

Humoriftisches.

Der empörte Patient. Arzt (ratlos): "Alles en wir nun schon versucht . . . Sie sollten 'mal Ihren nuf wechseln!" — Patient (zornig): "Rein . . Sie, Herr

Berraten. Baft: "Der Sadbraten fcmedt fo eigendich; ich meine, da ist etwas d'rin, was nicht hineinge-"- Birtin: "Unmöglich . . . in den Sadbraten fann alles gebrauchen!"

Reugierig Sanschen (als mittags Gulaich auf Tijd tommt): "Jest möchte ich aber auch die Kanone

Blaubhaft. Bote: "Erlauben Sie, mein Berr, ich me bom Magistrat und möchte anfragen, ob Sie noch sim Saufe haben? — "Ich, Gold im Saufe? Richt für m Pfennig mehr."

Much ein Borteil. - Gie muffen fich jest mobl entsprechend einschränken, Frau Mary?" - Gar nicht. mserer Marie ihr Dragoner im Feld ist, brauchen wir selbst nur noch die Hälfte."

Der deutschen Rinder Rriegsparole.

Wir verzichten frisch und frei Diesmal auf das Ofterei! !!

Ofterhäsleins Kriegsrede 1915. Beiffa, war bas fonft ein Gegen Mit dem Oftereierlegen! Alle Jahre ftets diefelben Roten, Blauen, Grünen, Gelben! Lauter Große - nicht ein Rleines, Gelbft bem armften Chluder eines! Einer bat's nur fo geschneit Oftertags jur Friedenszeit!

Doch im langen Kriege beuer Da ift alles rar und teuer! Da muß mit ben Eierwaren Gelbft das Ofterhäslein fparen!

Durft drum nicht ben Eltern grollen, Oufel nicht und Tante ichmollen! Denn die haben heut und morgen Für viel Befferes ju forgen: Dag die tapferen Soldaten Nirgendivo in Not geraten, Dag fie Gierfüpplein friegen, Die in Lagaretten liegen, Dag ber Mermite in ber Stadt, Much etwas pu effen hat.

Alfo drum und beffentwegen Bill ich mit dem Gierlegen Barten bis auf beffere Beiten Bernt euch diesmal ftill beicheiden! Folgt ihr willig meinen Lehren, Bill ich Gier euch bescheeren, Schöner als die schönsten waren Je in allen Friedensjahren! Mal euch auch bas Spritchlein bei: "Diefes schöne Siegesei Sei den Madden und den Anaben, Die fein Ei gegeffen haben, Bis im großen Kriegesjahr Froh der Sieg gewonnen war!"

Ludwig Rudling.

Wochenipeisezettel.

Den mit * bezeichneten Gerichten folgt Rochvorich: ift Sonntag: Jagerichnipel von Ralb oder Schwein (wurzig subereitet, umpaniert). Maccaroni Brunnenfresse, Löwenzahn, od. abnlichen Kräutern, die die Wiese schon jest bietet. — Gelberübentorte.*

Montag: Frikaffee von hubn oder Raninden. Reis und Rlöschen. Gelatinespeise von Drangen,

Dienstag: Rattoffelbrei, Milgfloge. - Gemufe bon Rojentohlherzen (billig). - Bitronenspeife.

Mittwoch: Mischgericht von Sirfe. - Schweinefleisch und Rartoffeln. — Apfelmus, Daferplanden.

Donnerstag: Gemufe bon Meerrettich und Rote Ruben. -Bratlinge, Cago mit Buder und Bimt.

Freitag: Griesichnitten * mit Dbit. Samstag: Mijchgericht mit Fisch*, Gestürzter Reis mit Fruchttunte.

Rochvorichriften:

Belberübentorte: 1 Gimeiß ju Schnee ichlagen 1 Eigelb und 14. Bfd., feinen Zuder mit dem Schnee gut bermischen, dann 14. Bfd. gemablene hajelnuß, 1 Eflöffel Kartoffelmehl, 2 Eflöffel Baffer, 14. Bfd. geriebene Gelbe-rüben und 14. Bädchen Badpulber dazu. Alles recht gut gufammen berrühren, in eine gefettete Form einfüllen und breiviertel Stunden baden.

Griesichnitten: 1/2 Lit. Dild, 150 gr. Gries, 1 Teeloffel Salz, 1 Eglöffel Buder, 4 Eglöffel geriebenes Brotchen, 50 gr. Fett. Buder und Zimmet jum Beftreuen.

Der Gries wird unter ftetem Rühren in die tochende Mild gestreut, Salz und Zuder zugefügt und die Masse so lange gefocht, bis fie sich bom Topfe lost. Man formt aus dieser Masse nach dem Abfühlen kleine, flache Schnitten Dieselben wendet man in geriebenem Beigbrot, badt fie in heißem Fett auf beiden Seiten hellbraum und beftreut fie

noch beiß mit Zuder und Zimt. Dijch gericht mit Fisch: Ein Gemüse wie: Schwarzwurzel, Blumenkohl, Kohlrabi oder Erdartischofen, wird weichgefocht, man fann übriges Gemufe vom Tage guvor verwenden, ebenso in der Schale gekochte Kartoffeln, die in Scheiben geschnitten werden. Befochter Fisch, ber fauber b. Saut u. Graten befreit wird, fommt lagenweise in eine Auflaufform mit dem Gemüse und den Kartoffeln und zwar fo, daß die Rartoffeln unten und oben liegen. Eine weiße Deblitunfe wird darüber gegoffen und geriebener Rafe darauf geftreut; eine halbe Stunde im Bratofen batfen, oder wenn das Gericht in einem gewöhnlichen Kochtopf gurecht gemacht wird, muß es eine Ctunde an der Geite des Herdes ziehen. Bas übrig bleibt wird zu einer Suppe durchgeschlagen und mit Kartoffeln oder Gerfte verlängert.

Frankfurter Theaternachrichten.

Albert Schumann-Theater.

Beute Abend 8 Uhr findet bei fleinen Breifen die Erftaufführung des überall mit so ungeheurem Erfolg aufge-führten vaterländischen Ausstattungsftudes: "Extrablatter", 9 beitere Bilder aus ernfter Beit, ftatt.

Neun heitere Bilder aus ernfter Zeit führen die Ber faffer Bernauer Schanzer und Being Gorden bor und Balter Kolo und Willy Bretschneider haben die bubsche Dufil dagu geichrieben.

"Extrablatter" ift ber neueste Schlager ber Saifon, ber in allen Stadten mit außergewöhnlichem Erfolge aufgeführt wurde und ausverfaufte Saufer erzielte.

Bald führen uns die Berfaffer in den Schützengraben, bald in ein Unterseeboot, bald in einer Taube über Paris. Einen Augenblid fpater feben wir die Ardennen, dann tref fen wir uns an der Sauptwache ober gar in einem Eifenbahnwagen, eingerichtet für "40 Mann ober 6 Pferbe".

Mm Diterionntag und Ditermontag finden je givei Borftellungen statt. An beiden Tagen gelangt nachmittags 4 Uhr bei fleinen Breisen die vaterlandische Boffe: "Ram'rad Danne" gur Auffühung, die bereits ihre 50. Aufführung er lebt hat und ftets frumifchen Beifall findet.

Abends 8 Uhr finden bei ermäßigten Breisen die ersten

Wiederholungen bon "Extrablätter" fratt.

Bereinstalender.

Turngesellschaft. Mittwoch, den 7. April abende 8 Uhr Bortrag über die "Bolfsernährung" im Bereinshaus. Gefang-Berein "Sarmonie". Deute Samstag Abend 9 Uhr Bersammlung im Bereinstofal zum Deutschen Kaiser. Um vollzähliges Ericheinen wird gebeten.

Gottesdienft-Ordnung der fath. Gemeinde Obernriel.

Sonntag, 4. April: 6 Uhr Auferstehungsfeier und Frühmeffe in besonderer Meinung; 8 Uhr Kindergottesdienst: best. hl. Messe sür † Frip Ader; 9¹/, Uhr seierl, Levitenannt mit Predigt, Te Deum und Segen; 11 Uhr letzte hl. Wesse in besonderer Weimung; 2 Uhr seierl, Besper; darnach Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens; von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte,

Montag, 5. April: 6 Uhr Frühmeffe: beft. bl. Meffe in bef. Meinung; 8 Uhr Kindergottesdienft: Amt für die Bfarrgemeinde; 91/, Uhr Hochamt als best. Ann für Josef Willigens; 11 Uhr letzte hl. Meffe in besonderer

Meinung; 2 Uhr Besper. Dienstag, 6. April: ", 7 Uhr im Joh. Stift best. hl. Messe für † Karl Beil; 7 Uhr in der Bfarrkirche best. hl. Messe fe für die Pfarrgemeinde,

Gottesbienft-Drbmung ber evangel. Gemeinde Obermiel.

Sonntag, 4. April: Borm. 10 Uhr Gottesdienst mit Wendmahlsfeier; nachm. 2 Uhr Rindergottesdienft. Montag, 5. April: Borm. 10 Uhr Bottesbienft.

Gottesdienft-Ordnung der St. Sebaftianus-Rirche Stierftabt.

Tonntag, 4. April: 6¹/₄. Uhr 1. Kommunion-Austeilung; 7 Uhr Frühmesse zu Ehren des hl. Sebastian für 2 Krieger im Felde; 9¹/₅. Uhr Hochamt mit Te Deum und Segen; 11/2 Uhr Besper; nachrn. Gelegenheit jur bl.

Montag, 5. April: 6 Uhr 1. Kommunionausteilung; 7 Uhr Frühmeffe; 91/, beft. Umt für + Beinrich Oppermann; 11/4 Uhr Andacht mit Segen.

Dienstag, 6. April; 71/, Uhr best, Am zur immerio, bilfe; abends 71/2 Uhr Rosenfranzandacht.

Gottesdienit-Ordnung der Bfarrgemeinde Oberhochstadt.

Sonntag, 4. April: 8 Uhr Frühmeffe ju Ehren ber im. Dil fe; 10 Uhr Bochamt für die Bfarrgemeinde: 1/,2 Uhr

Montag, 5. April: 8 Uhr Frühmeffe zu Ehren d. bl. Schut-engel; 91/2 Uhr in Schönberg Eristommunion der Kinber; 2 Uhr in Schönberg Andicht Dienstag, 6. April: bl. Meffe für Die Pforrgemeinde,

Berantwortlicher Schriftleiter Beinrich Berlebach. Drud und Berlag bon Beinrich Berlebach in Oberuriel.

Nassauische Landesbank

ett

igt !

en =

10

の事

ente

t b

att

18

He to

1 4

te B

ti)



Nassauische Sparkasse

Mindelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg, nur Kisselefstrasse 1 b. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610 Fernsprecher Nr. 469. 2 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden

hahme von Spareinlagen bis 10,000 Mk.

ahme von Spareiniagen beschieden von Gelddepositen.

Sching von provisionsfreien Scheckkonten.

Sching von Wertpapieren zur Verwahrung

and Verwaltung (offene Depots.)

und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso
wo Wechseln und Schecks, Einlösung
tiliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Nassauischen Landesbank.

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation. Darlehen an Gemeinden und öffentliche Ver-

bände. Darlehen gegen Verpfändung von Wertpa-pieren (Lombard-Darlehen.) Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse.) Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

geldem. Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Historlogungsstelle für Mandelvermögen. lassauische Lebensversicherungsanstalt.

Grosse Lebensversicherung. von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung. Excherung über Summen Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztliche Untersuchung sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung) Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Vertreter der Sammelstelle in Oberwisel: A. Sünder Ackergasse 6.

Auf Verposten leiften vortreffliche Dienfte bie feit253abrenfbemahrte Caramellen milden .. 3 Tannen! Millionen gebrauchen fie gegen Beiferkeit, Berichleis mung, Katarrh, fchmer: huften, fowie als Bors beugung gegen Erkals tungen, daher hochwill-kommen jebem Rrieger! 6100 not begl. Beugniffe Briva en verbürgen den ficheren Erfolg. Apetitanregenbe, feinichmedenbe Bonbons. Baket 25 Pfg., Dofe 50 Pfg. Kriegspackung 15Pf., kein Porto. Zu haben in Apotheken fowie bei Iod. Dinges in Oberurfel Geinrich Gof in

The state of the state of

Oberurfel.

Fürforge für die Benoundeten, Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, - Unterftügung der Familien der Rriegs-

teilnehmer. Geschäftsftelle: Oberhöchstadterftraße Rr. 2 Montags u. Donnerstags 11—12 Borm. Sprechftunde: Taunusftraße 18

Dienstage u. Freitage 5-7 Rachm.

Das Brobetochen fällt mährend ber Oftergeit aus. - Biederbeginn am 16. April.

Feldpostbriefe

mit Erfrischungen mit Tabak, Cigarren, mit Fußpflegemitteln 2c. in allen Preislagen.

Eberh. Burkard Obermiela. I.



Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss fand am 27. März infolge eines Kopfschusses den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, seiner Mutter guter Sohn, unser lieber Bruder, Onkel, Schwiegersohn und Schwager

Adolf Kegler

Ersatz-Reservist im Reserve-Infanterie-Regiment No. 87, 5. Komp. im 27. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

Frau Maria Kegler nebst Kind,



Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Oberursel.

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf Frankreichs Erde unser treues Kolonnenmitglied und lieber Kamerad

Ersatz-Reservist Adolf Kegler

Mit grosser Begeisterung und wahrer Vaterlandsliebe zog er zu Beginn des Krieges ins Feld, zu kämpfen für Deutschlands Ruhm, Ehre und Weiterbestehen. Wir verlieren in ihm einen unserer besten Kameraden, dessen sonniges Wesen selbst in den schwersten Stunden wohltuend und erheiternd auf seine Umgebung einwirkte.

In unseren Herzen wird er weiterleben.

Ehre seinem Andenken!

Im Namen der freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz

Der Vorsitzende: Füller, Bürgermeister.

Liebfrauenstraße 22

1. Stock gu vermieten an ruhige Leute per 1. April. 4 3immer

Bab, 2 Manfarben ec., Cen- Juli ju vermieten. (3391 trafbeigung.

Bu erfragen Liebfrauenftr. 22.

Rieines Hans

5 3immer gum 1. Juli gu (587

Näh. Taunusftr. 81. Eine 4 und eine

5=3immerwohnung

Untere Sainftr 22.

3=Rimmerwohnung gu vermieten.

Große

3-3immerwohnung

mit Bubehor, monatlich 35 Mk. Flächeninhalt 70 gm fofort gu vermieten. (557 Bu erfr. in der Geschäftsstelle. schlieglichen Anfertigung von 11. Reuefte Rriegsberichte, Rat.

Schöne

3-Rimmerwohnung mit Bas, elektrifch Licht und fowie jugendliche Silfs: 612 Bubehör gu vermieten. Edartftr. 1 501)

3-Zimmerwohnung

Räh. Udergaffe 28.

Geräumige

4=3immerwohnung

. Stock mit Bas, Babesimmer und Bubehor per 1 Raheres Taunusftr. 21ptr.

1 oder 2 aut möbl. Zimmer

gu vermieten. Cannusftr. 34,

Rleine Wohnung an ruhige Leute gu verm.

Sollerberg 13.

Manjarden=Wohnung

mit Centralheigung Bad u. [3 Zimmer und Ruche] mit Elektr. Licht in neuem Saufe Goseinrichtung zu vermiet. 325 457) Rah. Bergbergftrage 10

Wir fuchen gu Oftern einige Lehrlinge

(513 für unfere Inftallations-Ab Rab. Feldbergftr. 26. teilung, fowie einen für bas technische Bureau. Schriftl. Angebotemit Schulzeugnisabschriften an bas

Elektrizitätswerk Raiferftrafe.

Wir fuchen gur aus Beereslieferungen

Oreher, Soloffer

Arbeiter jum Unlernen an Berkzeugmatchinen für bauernde Stellung bei gutem Ber-

(593 Motorenfabrik Oberurfel

Lichtipielbühne "Bum Baren". Brogramm

für Conntag, 4. April 1915 (1 Diterfeiertag)

Radym. 4 und abende 8 Hhr 1. Schwieriger Muftrag, bum., 2. Gine Lehre für Chemanner,

Bepita, Die Belbin, Großes Drama in 3 Ulkten aus bem Spanifch Umerika.

nifchen Kriege 1898. Tebbi als Film-Ope humor.

Das Baffer raufcht, Prama, Tolpel auf ber Rirmes, bum., Reuefte Rriegeberichte, Rat. Detektiv Braun, große Detektiv-Romobie in 3 Ukt.

Alleiniges Aufführungsrecht. 9. Uebernatürliche Macht, hum., Monteg, 5. April (2 Diterfeiertag.)

Um eine Ronigskrone, Dram.

Das tolle Huhn, humor., Abfeits vom Wege, pracht-voll ko or. Drama in 2 21kt., 4. Die eiferfüchtige Runigunde,

5. Gine Bernunftebe, Drama in

Seil Raifer Dir! Großer Baterlandifcher Film in 11

Snanen bes Meeres, Drama, Evas Bemb, Gine Burleske in 3 Akten. Deffenbruber, Inbianerbr.,

Ginlagen. Eintrittspreife: 1. Blag 60, 2. 40, 3. 30 @f Rinber gablen nachmittags bie falfte. Biergu labet freundlichft ein

C. Rober. Empfehle

Butter u. Gier=Griag C. Being, Dberhöchftabterftrage 10.



Nachruf!

Im Dienste des Vaterlands starb den Heldentod auf dem Felde der Ehre unser treues Mitglied

Herr Karl Dessauer

Offiziers-Stellvertreter im Landw. Inf. Reg. No. 87, 9. Komp.

Sein letzter Gruß: "Auf Wiedersehn"

Ehre seinem Andenken!

Evgl. Kirchenchor, Oberursel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Herrn

Adam Färber

sagen wir Allen, insbesondere der Stadt Oberursel, der freiwilligen Feuerwehr, dem Verband der freiwilligen Feuerwehren Gau Homburg, dem Krieger und Militär-Verein "Alemannia", sowie der Spar- und Darlehnskasse unseren aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Familie J. Kmuschka Gg. Müller.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad homburg v. d. H.

Mündelsicher =

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon No. 353

Postscheckkonto No. 5795

Reichsbank-Giro-Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen 31/2 0/0 Zinsen bei täglicher Verzinsus

— Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchsen = bei einer Mindesteinlage von Mk. 3.

Annahmestelle bei Herrn W. Baumann Oberursel, Eckardstrasse 12.

Werkzeug-Schloffer

aum fofortigen Gin= tritt gejucht. Willn Buid, Oberuriel

Leitipindel= Drehbänke

neu ober gebraucht 200 mm Spigenhöhe ca. 1000 mm Drehlange

Revolver-Banke in verichiebenen Brogen gu kaufen gefucht.

Rleefamer

gar. feibenfrei empfiehlt Drogen- u. Farbenhandlung Cherhard Burkard,

Oberuriel a. I. Borbeitellungen erbeten.

2 frifchmelkende Ziegen

unter 5 bie Bahl) gu verk Stierftabt, Untergaffe 6

in Gacken wird abgegeben im Baugefcaft Taunus Chiffre 594 an ben Berlag. 3. 3. Meifter, Dberurfel

Annahmeftelle der & berei und chem. Bo Anftalt Gebr. Ron Mgentur ber

Agentur ber Lebense. Unfall Saftpflichtverficet.

Oberuriel, Borftab

Baugewerkschule Offen don prouß. Anfeateen gleits Der Großh. Direkto

Prof. Hugo Eberba